

Erste Tendenzen & Ergebnisse der Langzeitstudie

Deutsch & PC

Prof. W. Gießhaber

08.10.09



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Tendenzen & Ergebnisse – 08.10.09
W. Gießhaber, 1

sprachen  zentrum

Deutsch & PC: Förderziele – Förderkonzept

Förderziele:

Erhöhung des Schulerfolgs von Migrantenkindern durch:

- Frühzeitige & intensive **Zweitsprachförderung** („Deutsch“)
- Förderung einer erweiterten **Medienkompetenz** („PC“)

Fördermaßnahmen:

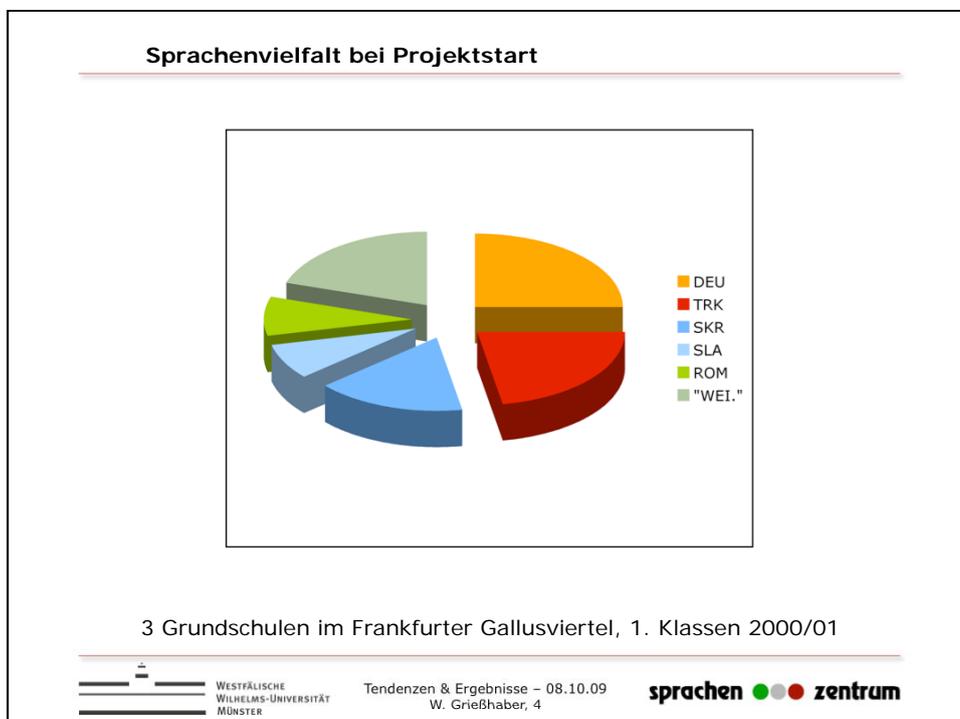
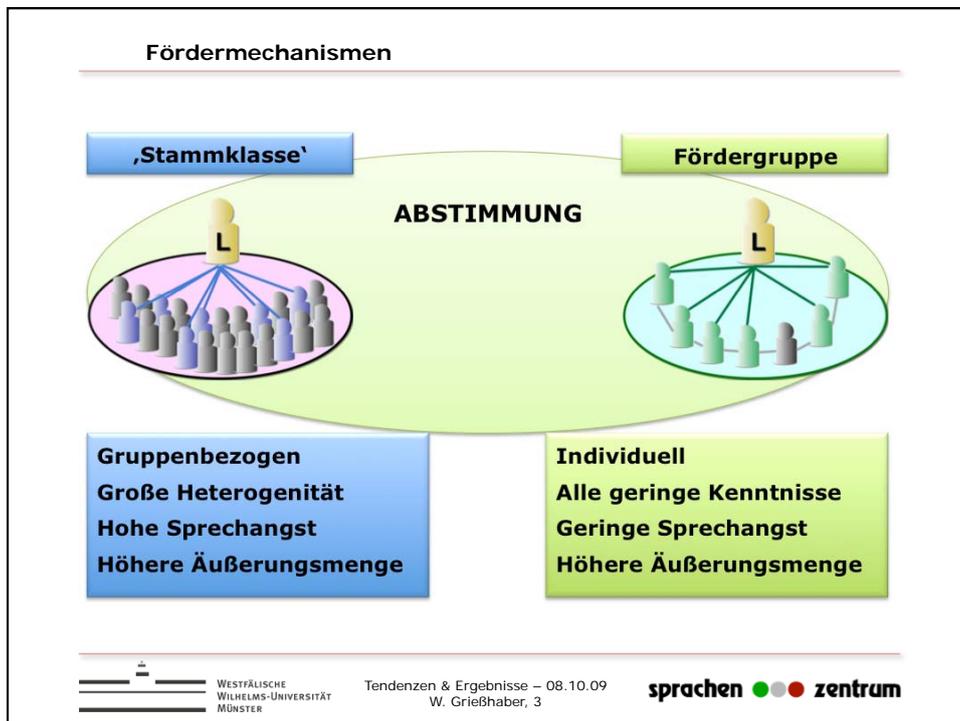
- **Fördergruppen** mit bis zu 8 SchülerInnen
- **Parallelunterricht** in Deutsch & Mathematik
- **Integriert** in die normale Unterrichtszeit
- Klassen- & FörderlehrerIn (nicht stundenweise)

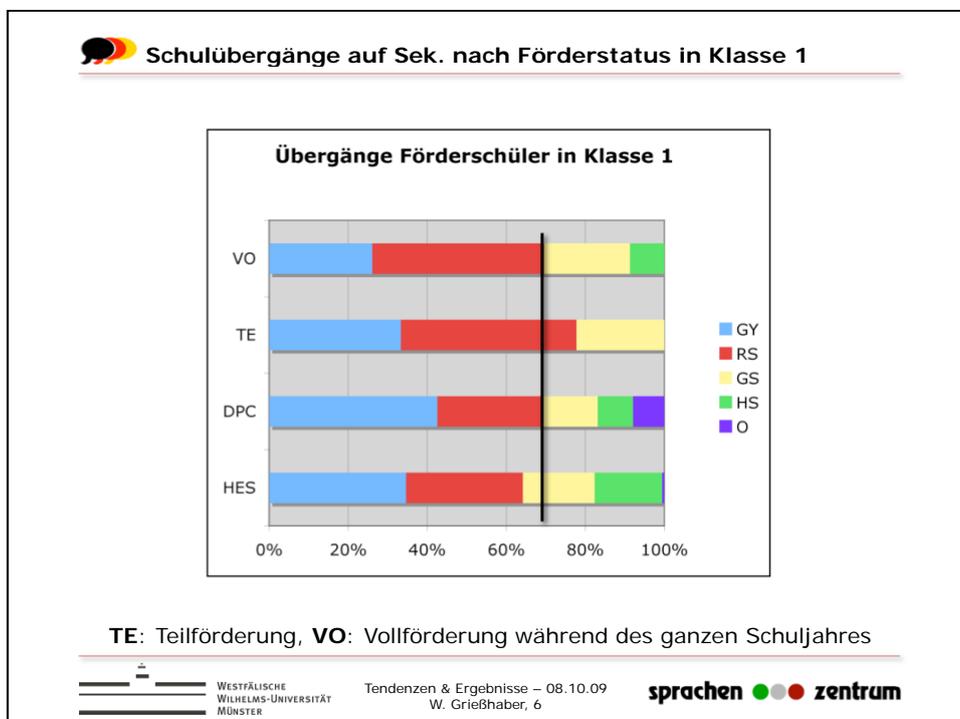
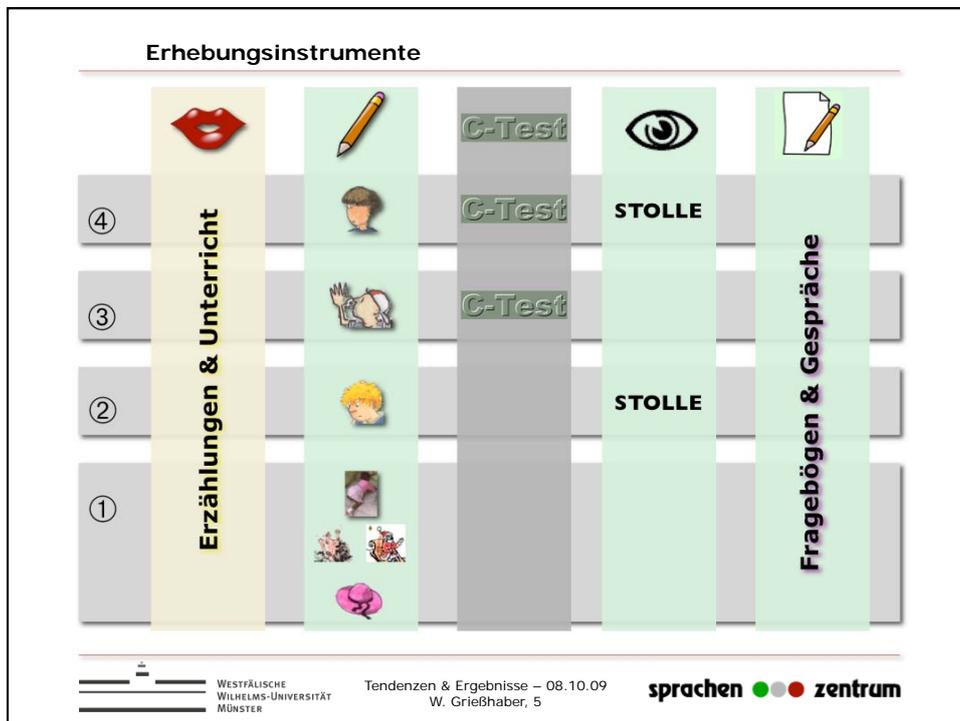


WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

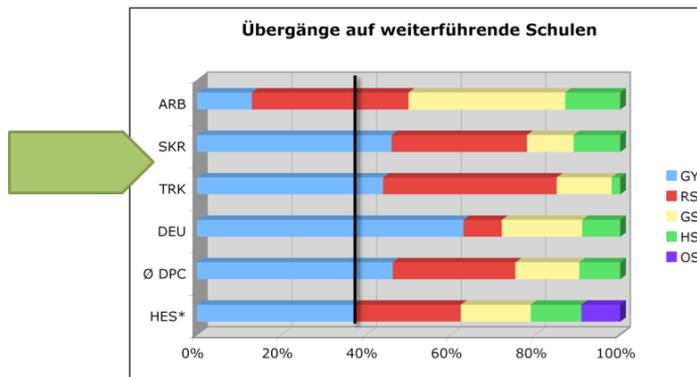
Tendenzen & Ergebnisse – 08.10.09
W. Gießhaber, 2

sprachen  zentrum





Schulübergänge nach Familiensprache & Deutschkenntnissen



Bildungsbericht 2006 / Grießhaber 2006

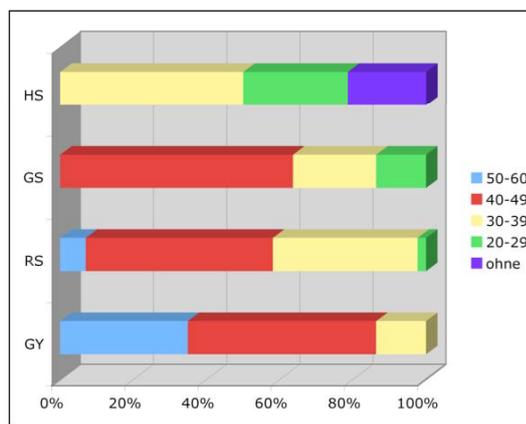


WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Tendenzen & Ergebnisse – 08.10.09
W. Grießhaber, 7

sprachen zentrum

Schulübergänge nach Deutschkenntnissen



Deutschkenntnisse
mit dem C-Test
ermittelt:

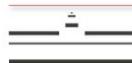
50–60 Punkte:
Gymnasium

40–49 Punkte:
Gymnasium
Realschule
Gesamtschule

30–39 Punkte:
Realschule
Gesamtschule
Hauptschule

Deutschkenntnisse bestimmen Übergang

Grießhaber 2006



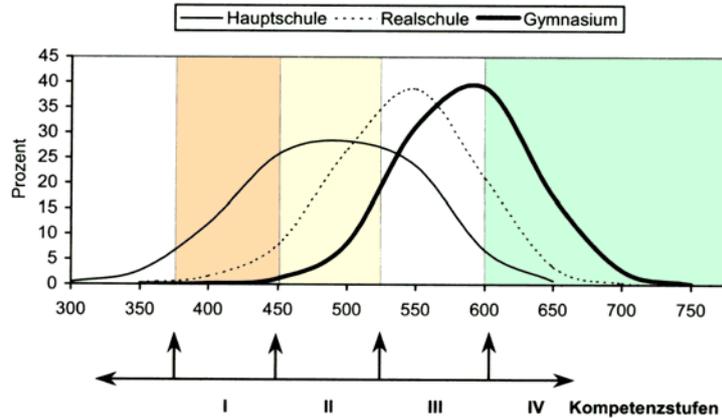
WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Tendenzen & Ergebnisse – 08.10.09
W. Grießhaber, 8

sprachen zentrum

Schulübergänge & Leseleistung (Deutschkenntnisse)

Abbildung IV.34: Kompetenzstufenzugehörigkeit der Schülerinnen und Schüler, differenziert nach der Übergangsempfehlung



IEA: Progress in International Reading Literacy Study

© IGLU-Germany

IGLU-2001, 2003 131

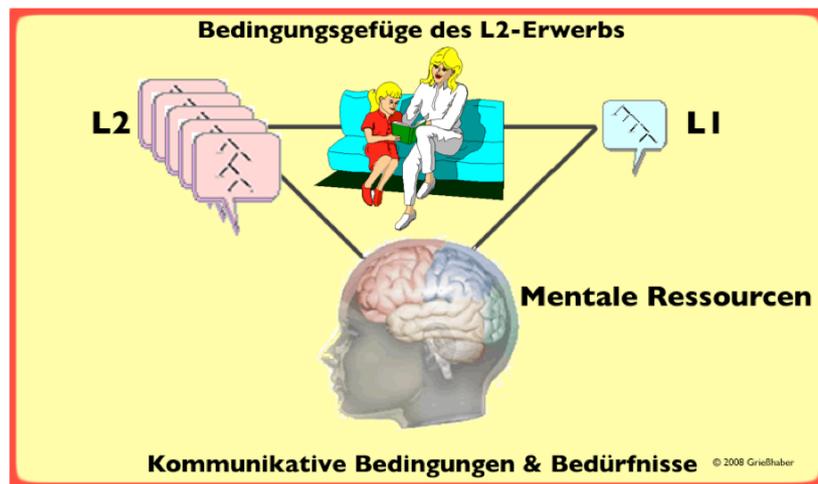


WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Tendenzen & Ergebnisse – 08.10.09
W. Griebhaber, 9

sprachen zentrum

Zweitspracherwerb



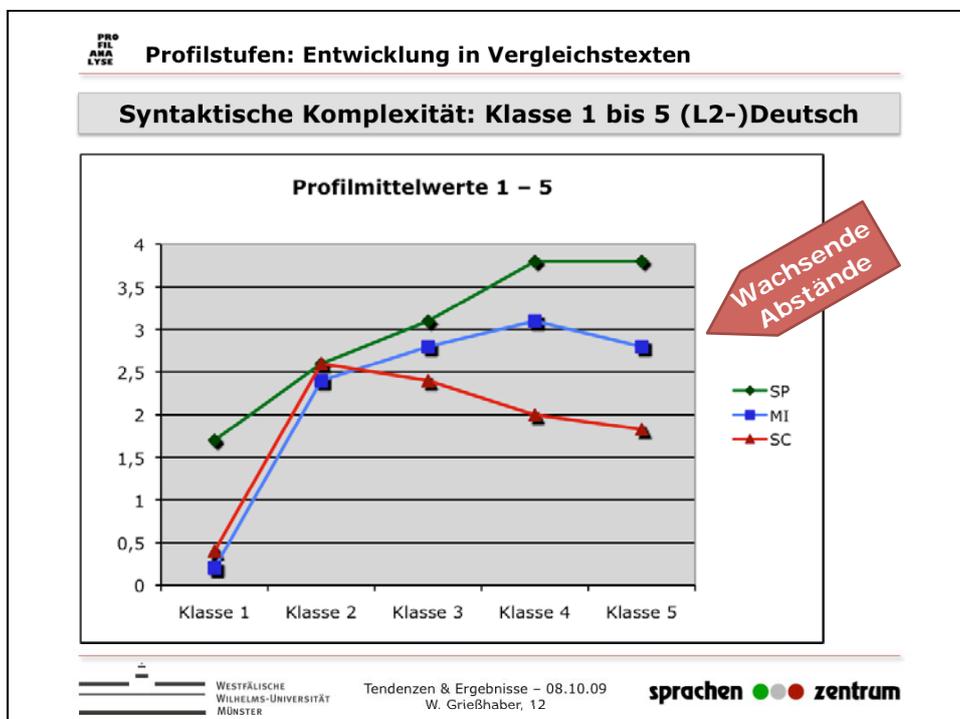
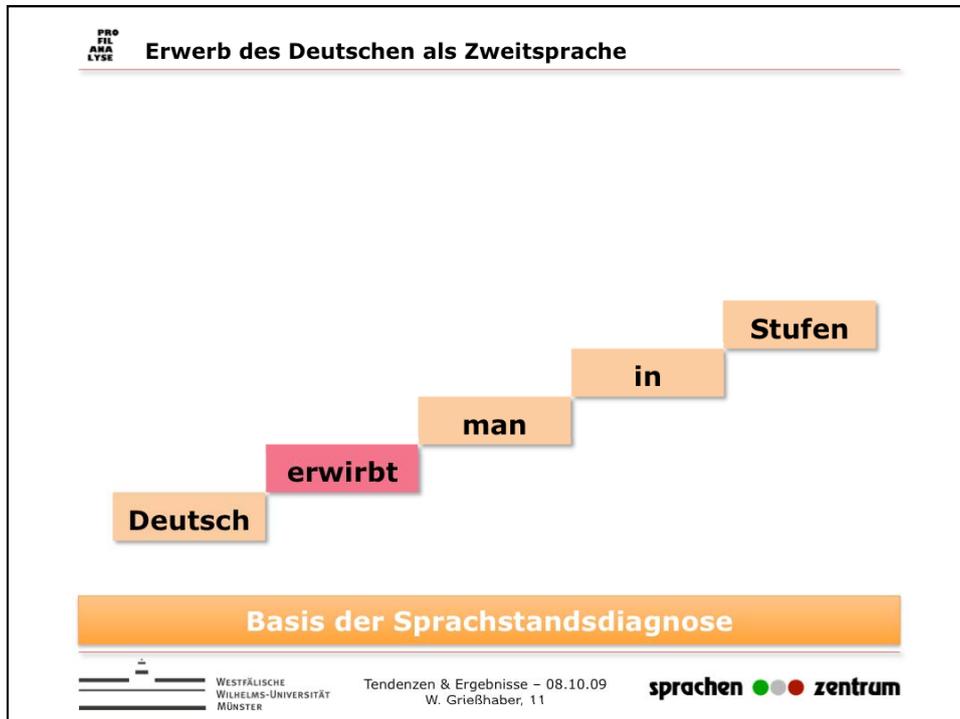
Griebhaber 2008



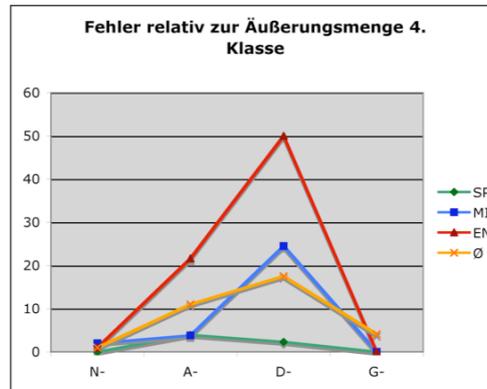
WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Tendenzen & Ergebnisse – 08.10.09
W. Griebhaber, 10

sprachen zentrum

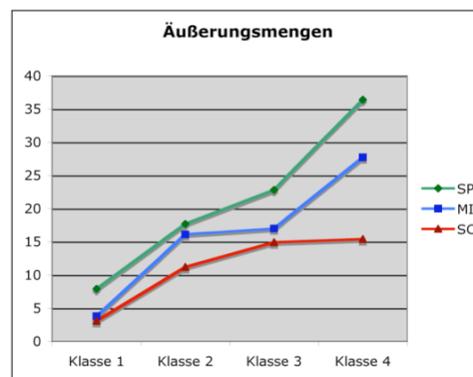


Deutschkenntnisse & relative Fehlerhäufigkeit in Texten



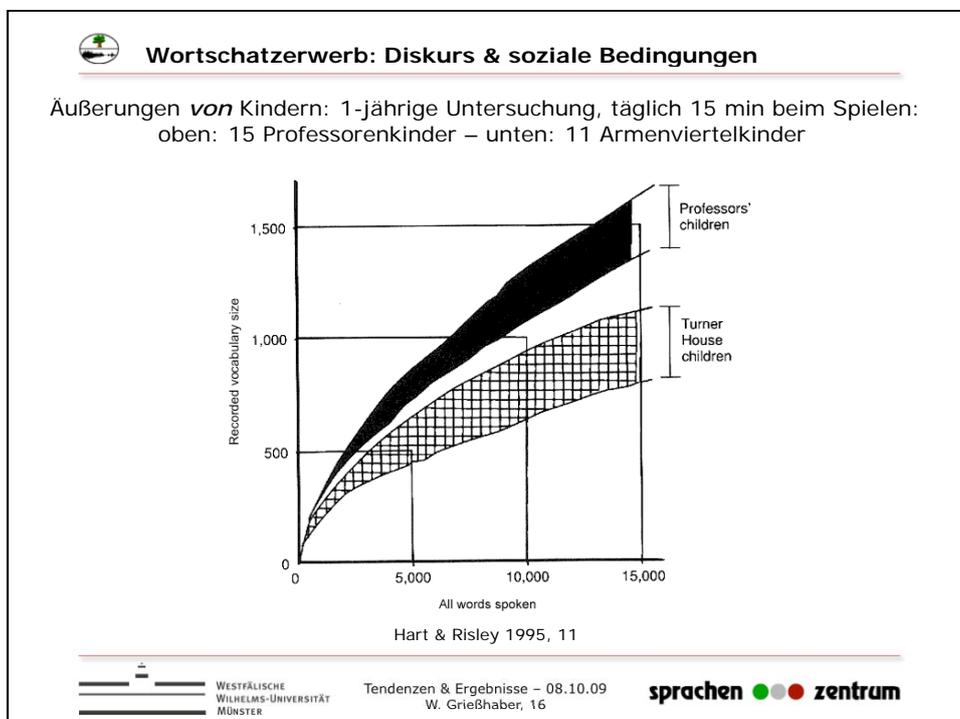
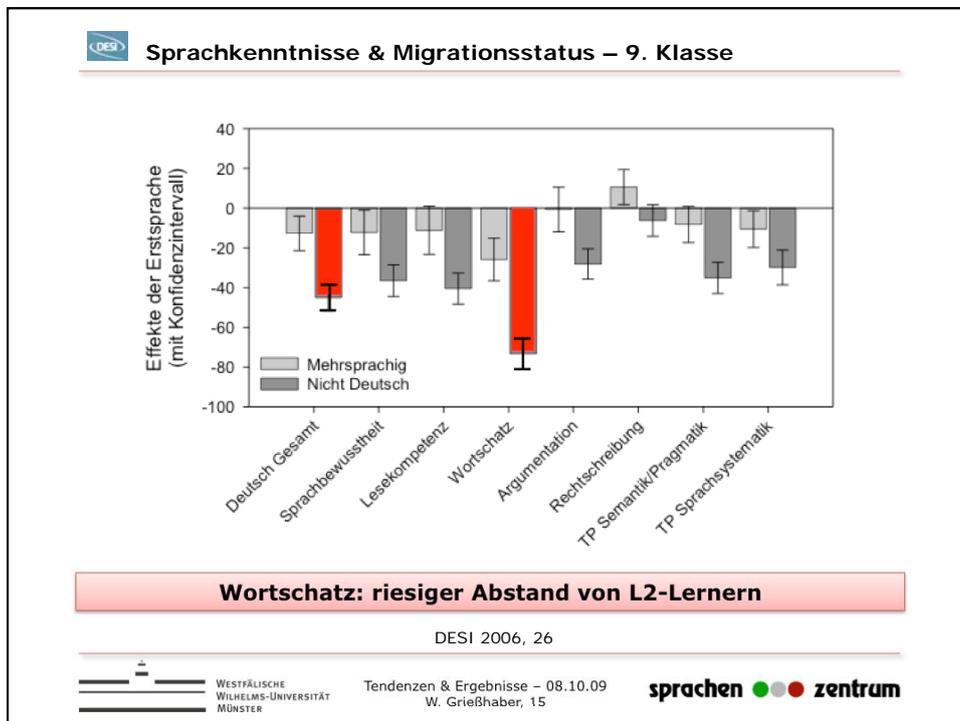
- SP** Spitzengruppe im C-Test der 4. Klasse
 - MI** Mittelgruppe im C-Test der 4. Klasse
 - SC** Schlussgruppe im C-Test der 4. Klasse
 - Ø** Durchschnittswerte in den jeweiligen Klassen
- N- falscher Nominativ
 - A- falscher Akkusativ
 - D- falscher Dativ
 - G- falscher Genitiv

Deutschkenntnisse & Äußerungsmengen in Vergleichstexten



Äußerungsmengen: in Vergleichstexten zu einem Bildimpuls

- SP** Spitzengruppe im C-Test der 4. Klasse
- MI** Mittelgruppe im C-Test der 4. Klasse
- SC** Schlussgruppe im C-Test der 4. Klasse



Deutschkenntnisse C-Test: 8. Klasse

	41 – 50	51 – 60	61 – 70	71 –80	81 – 90	91 -100
GYB 8c			65		86	100 100
GYG 8a						
GYG 8b					82	97
GYG 8c						100
RSF 8a			69			97
RSF 8b				73	87	
GSH 8b					82	94
GSH 8d	41				84	
GSB	43					91

grün: Maximalwert DPC, schwarz: Maximalwert absolut
orange: Minimalwert DPC, schwarz: Minimalwert absolut



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Tendenzen & Ergebnisse – 08.10.09
W. Griefhaber, 17

sprachen zentrum

Deutschkenntnisse C-Test: 7./8. Klasse

	41 – 50	51 – 60	61 – 70	71 –80	81 – 90	91 -100
GYB 8c	48	51		76 79		
GYG 8a	38			71 77 79		
GYG 8b			63 67	75 78		
GYG 8c			62	75		
RSF 8a		59 59		75 77		
RSF 8b		47	61	74 76		
GSH 8b						
GSH 8d						
GSB		52		75		

grün: Maximalwert DPC, schwarz: Maximalwert absolut
orange: Minimalwert DPC, schwarz: Minimalwert absolut



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Tendenzen & Ergebnisse – 08.10.09
W. Griefhaber, 18

sprachen zentrum



REJU – Deutsch: Einschätzungen von Lehrerinnen

1. 5–5 sehr fleißig, intelligent, aufgeschlossen, rasche Auffassungsgabe, sehr gut mündl. u. schriftl. Mitarbeit
2. 5–5 intelligent, strebsam, fleißig, vielseitig interessiert, sehr gute Arbeitshaltung
3. – ehrgeizig, fleißig, still
4. 5–5 ehrgeizig, sehr konzentriert, fleißig, interessiert, sehr zuverlässig
5. 4–4 zurückhaltend, phasenweise aufgeschlossen, interessiert am Lernfortschritt



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Tendenzen & Ergebnisse – 08.10.09
W. Griebhaber, 19

sprachen zentrum



CLTR – Deutsch/Vietnam.: Einschätzungen von Lehrerinnen

1. 5–5 Leistungsstark, motiviert mit gutem Wortschatz und fehlerfreiem Sprachgebrauch
2. 5–5 Selbstbewusst, sehr leistungsstark, ausgeglichen, sozial gut angepasst
3. 5–5 selbstbewusst, leistungsstark, hat eigene Ideen, die sie umsetzt
4. 5–5 Leistungsstark, motiviert, selbständig
Keine (Sprachprobleme)
5. 3–3 unauffällig, manchmal abgelenkt, schöpft ihr Potential nicht aus
- 7/8. 5–5 intelligent, interessiert, zeigt soziales Engagement, neigt zum Schule schwänzen, freundlich



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Tendenzen & Ergebnisse – 08.10.09
W. Griebhaber, 20

sprachen zentrum



EDKA – Türkisch: Einschätzungen von Lehrerinnen

1. 4–4 T sehr wenig Selbstbewusstsein, kann sehr phasenweise sehr konzentriert arbeiten. Wirkt aber auch sehr oft müde + lustlos! gibt selten Beiträge im Klassenunterricht. Wirkt oft gehemmt / sonst Syntax OK.
wenig Sprachprobleme, da Mutter hier aufgewachsen ist. Wortschatz im Anfang etwas eingeschränkter
2. – etwas antriebsschwache und depressiv wirkende Schülerin, sehr langsam
3. 3–3 V Verträumt, manchmal abgelenkt, zurückhaltende mündl. Beteiligung
4. 4–5 Ich gehe gerne Schwimmen mit meinen Freunden.
Satzbau, wortschatz
5. 3–3 still, unauffällig
SB
6. – Unaufmerksam u. stark abgelenkt, könnte mehr leisten
Deutsch Probleme: fehlende Motivation!



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Tendenzen & Ergebnisse – 08.10.09
W. Griebhaber, 21

sprachen  zentrum



1. Klasse – Bildimpuls: NEUGIER



Was sehen die Kinder? Was passiert dort?



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Tendenzen & Ergebnisse – 08.10.09
W. Griebhaber, 22

sprachen  zentrum



1. Klasse – NEUGIER: Textualität

Personenkonstellationen nach Profilstufen:

	05 – Spitze	12 – Mitte	11 – Schluss
Kinder /Babys	50%	58%	64%
Mädchen	50%	42%	09%
Junge	13%	33%	–
Erwachsener /Mann	38%	08%	–
Papa/Vater	13%	58%	36%
sie / die / ich	–	08%	27%

Schlussgruppe: *die / sie / ich* verweisen auf das Bild, das der Leser nicht sieht => Nichtvertrautheit mit Textualität
undifferenzierte Bezugnahme mit Kinder

Spitze / Mitte: Differenzierung nach Geschlecht: Junge – Mädchen
Alter: *Erwachsener, Mann*
Verwandschaft: *Papa, Vater, Onkel*



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Tendenzen & Ergebnisse – 08.10.09
W. Griebhaber, 23

sprachen zentrum



1. Klasse – NEUGIER: Verkettung propositionaler Gehalte

28 Texte	<i>alle</i> (u.a. Mittel)	<i>die, ich</i> (deikt.)	<i>sie</i> (Pronomen als verkettendes Mittel)	
				Niveau der Deutschkenntnisse:
05 – Spitze	08%	20%	80%	alle pronominales <i>sie</i>
12 – Mitte	–	08%	33%	
11 – Schluss	–	–	09%	fast kein pronominales <i>sie</i>
				Status des Deutschen als L1 / L2:
L1-DEU	13%	–	63%	alle aktuellen + späteren Spitzenschüler
L2-DEU	10%	10%	20%	wenige mit besseren Deutschkenntnissen

Schwache Schüler: geringe vor- & außerschulische Literalitätserfahrungen



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Tendenzen & Ergebnisse – 08.10.09
W. Griebhaber, 24

sprachen zentrum



1. Klasse – NEUGIER: Wortschatz

Bewegungsverben nach Profilstufen:

05 – Spitze	12 – Mitte	11 – Schluss
drangehen 1d, rausgehen 1	reingehen 1d	spazieren gehen 1
kommen 1 2d, rauskommen 1	rauskommen 1d	–
krabbeln 2	krabbeln 1 1d	–
rennen 1d, wegrennen 1d		–
verlaufen 1		–
–	hinauswollen 1d, rauswollen 1d, reinwollen 1	–
–	knien 1d, hinknien 1d, umdrehen 1	–



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Tendenzen & Ergebnisse – 08.10.09
W. Griebhaber, 25

sprachen zentrum



1. Klasse – NEUGIER: REJU

REJU

Ani und Puper:
Puper wil zur Stein
Tier Hinaus Ani wil auch
Raus. si knien sich
hin. und grade so
schaffen sie es raus zu
kommen. in onkel
Newil sawitich Läst
si sehen. eine Stunde
später sind ani und
Puper bei Affen und
Gibaffen.
Ende.



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Tendenzen & Ergebnisse – 08.10.09
W. Griebhaber, 26

sprachen zentrum



1. Klasse – NEUGIER: CLTR

DORT, SIND TIERE, WO SIE RUNTERKUKEN, ZUM
BIL. SPIEL, EIN LÖWE ODER EIN PFERT, ODER EINE
KLAPERSCHLANGE, ODER EINE RISENKÖRDE
CLTR



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Tendenzen & Ergebnisse – 08.10.09
W. Griebhaber, 27

sprachen  zentrum



4. Klasse – Bildimpuls: ANGST



Illustration & PC



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Tendenzen & Ergebnisse – 08.10.09
W. Griebhaber, 28

sprachen  zentrum



4. Klasse – ANGST-Text: Wortschatz ‚Hundeaktivitäten‘

Gruppe	SPITZE		SCHLUSS		Gesamt
	DEU 5	ndH 4	DEU 2	ndH 7	
Verben:					18
<i>knurren</i>	3	1	1		5
<i>*nurren, knussen, kront</i>	1	1	1	3	6
<i>rrr-machen</i>		1		3	4
<i>bellen</i>		3		5	8
<i>schnuppern</i>	1				1
<i>wedeln</i>		1			1
<i>beißen</i>		2		1	3
	5	9	2	12	28

DEU-Schüler: treffendes Wort / ndH: einfache Kollokationen



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Tendenzen & Ergebnisse – 08.10.09
W. Griebhaber, 29

sprachen zentrum



4. Klasse – ANGST-Text: Textualität

Überschrift
Exposition
Individualisierung
Hauptaktanten
Rahmenhandlung
Emotion des Protagonisten:

Synt. Integration

SPITZE:
alle Texte
alle Texte
alle Texte
alle Texte
In 8 von 9 Texten
abschließende Emotion:
Timo und der liebe Einbrecher wurden dicke Freunde.
Komplex

SCHLUSS:
7 von 9
4 von 9
1 von 9 Texten
2 von 9
In 2 von 9 Texten
abschließende Emotion:
Und dann gingen alle schlafen.
Vereinfacht



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Tendenzen & Ergebnisse – 08.10.09
W. Griebhaber, 30

sprachen zentrum



4. Klasse – ANGST: REJU

Das erste mal alleine

An einem warmen Samstag Abend gingen Maxis Eltern aus.
 Es war das erste mal, dass Maxi alleine zu Hause war.
 Aus Sicherheitsgründen liefen wie ihm Bello das.
 Erst setzte sich Maxi mit Bello vor den Fernseher.
 Auf einmal wurde Maxi müde.
 Er legte sich ins Bett und Bello legte sich daneben.
 Zu etwas späterer Stunde wurde Maxi wach, weil er etwas
 an der Tür gehört hatte.
 „Bello, Bello wach auf!“ flüsterte Maxi.
 „Klack klack“ machte es auf einmal am Türschloss.
 Bello fing an zu knurren.



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Tendenzen & Ergebnisse – 08.10.09
W. Griebhaber, 31

sprachen  zentrum



4. Klasse – ANGST: CLTR

Tobias der Dedektiv CLTR

Der kleine Tobias spielt gerne
 Dedektiv mit seinem Hund Rex.
 Einmal sollten Rex und Tobias einkaufen
 gehen. Tobias fragte: „Mama darf ich mit
 auch etwas kaufen?“ „Natürlich Tobias.
 Ach ja ich muss noch etwas erledigen.
 Wenn du wieder kommst bin ich also
 schon weg.“ erklärt Mama.
 Als Tobias fertig war mit einkaufen war
 kaufte er sich noch ein Seil, Reinzwecken
 und ein Tuch.



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Tendenzen & Ergebnisse – 08.10.09
W. Griebhaber, 32

sprachen  zentrum



4. Klasse – ANGST: EDKA

: Der Traum 7.10.05
 Es war einmal ein Kind,
 es hieß Tom. Tom seine Eltern
 waren weg und Tom war
 ganz alleine mit sein Hund
 Felix im Haus. Als Tom
 in sein Zimmer spielte
 hörte er ein merkwürdiges
 Geräusch. Es war ganz
 Dunkel den es war schon
 23:30 Uhr Tom hatte Angst.
 Er ging nach unten um
 sich das anzusehen da
 stand ein Mann vor der
 Tür Tom hatte Angst.



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Tendenzen & Ergebnisse – 08.10.09
W. Griebhaber, 33

sprachen ● ● ● zentrum



8. Klasse – Bildimpuls: STIEFEL



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Tendenzen & Ergebnisse – 08.10.09
W. Griebhaber, 34

sprachen ● ● ● zentrum



8. Klasse – STIEFEL: REJU, DEU

Es war ein regnerischer Herbsttag, an dem Jack sich dazu entschloss abzuweichen. Er packte sich eine Tasche, zerkrümmerte sein Sparschwein, nahm etwas zu essen und ging vor die Tür zum letzten mal wollte er dieses Haus sehen, das Haus in dem seine Eltern bei einem Blitzschlag ums Leben gekommen sind, das Haus in dem er jetzt mit Pflegeeltern und deren Tochter Maria lebte. Maria war die Person, die er am meisten verabscheute, weil sie sich immer über ihn und sogar über seine toten Eltern lustig machte. Jack konnte und wollte das nicht mehr über sich ergehen lassen. So warf er einen letzten Blick auf sein altes Heim, drehte sich um und fing an zu rennen, er rannte so schnell er konnte, ihm



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Tendenzen & Ergebnisse – 08.10.09
W. Griebhaber, 35

sprachen  zentrum



8. Klasse – STIEFEL: CLTR, DEU & VIET

Der verlorene Schuh

Der Schuh, der auf dem Bild in dem dreckigen Wasser schwimmt, gehört dem kleinen Micha Keller. Micha ist sieben Jahre alt und an dem Tag, an dem das Unglück geschah war er gerade mit seinem Vater Valentin in der Stadt. Es war gegen Nachmittag, als die beiden aus dem Spielzeugladen kamen, in dem sie Micha einen kleinen Spielzeugpanzer geholt hatten. Am Himmel hingen schwarze Regenwolken und die beiden wollten jetzt schnell nach Hause, da im Radio von kommenden Regenfällen berichtet wurde. Plötzlich fing es auch an, sehr stark zu regnen und Micha und sein Vater rannten, um ins trockene Zuhause zu kommen. Es regnete so sehr, dass die Straßen überschwemmt wurden. Während Micha rannte, blieb er mit seinem Schuh an einem spitzen Stein hängen und verlor den Schuh. Dessenwegen packte Valentin ihn und rannte mit ihm unterm Arm nach Hause. Den Schuh fanden sie am nächsten Tag wieder.



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Tendenzen & Ergebnisse – 08.10.09
W. Griebhaber, 36

sprachen  zentrum



8. Klasse – STIEFEL: EDKA, TRK

Es war einmal ein Mann er ging mit
 seinem Freund Caupen & als erstes war
 es ganz friedlich dan Plötzlich
 hörten sie ein lautes ~~so~~ brüllen,
 Anfliegend sprang ein Bär aus dem ge-
 büsch und tötete den Mann und
 danach ~~und~~ ging er auf den anderen
 Mann und ~~er~~ riss ihm den Bein
 raus und schuberte es in eine
 Fütze Der Mann Schrie ohne ende
 er konnte den Schmerz einfach nicht
 ertragen. Zuletzt starb er. Und als
 die Ehefrauen merkten das die Männer
 nicht mehr zurückkamen riefen sie
 die Palizer an ~~er~~ und sie wurden
 auch gleich gefunden. Doch der
 Schuh wurde niemals entdeckt.
 Er verschimmelte ~~da~~ dort über
 50 Jahre.

Ende



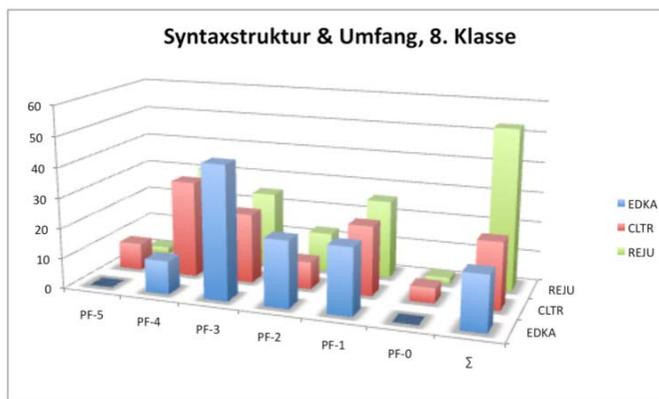
WESTFÄLISCHE
 WILHELMS-UNIVERSITÄT
 MÜNSTER

Tendenzen & Ergebnisse – 08.10.09
 W. Griebhaber, 37

sprachen zentrum



Sprachmerkmale



	PRF 5	PRF 4	PRF 1	PRF 0	Umfang
Pos.	min. 1	über 20%	unter 40%	unter 10%	min. 20
Neg.	–	unter 20%	über 40%	über 10%	unter 20



WESTFÄLISCHE
 WILHELMS-UNIVERSITÄT
 MÜNSTER

Tendenzen & Ergebnisse – 08.10.09
 W. Griebhaber, 38

sprachen zentrum



Entwicklungen Deutschkenntnisse C-Test

C-Test %	3.KI	4.KI	5.KI	6.KI	7.KI	8.KI	4->5	4->8	5->8
REJU	98	93	98		95	100	5	7	2
BUAY	80	88	88		86	86	0	-2	-2
ANSE	98	85	84	94	95	91	-1	6	7
SAAM	87	82	76			94	-6	12	18
BEÖZF	92	72	84	53	74	69	8	-3	-15
EDKA	75	68	63			43	-5	-25	-20
SAKU	78	67	74	76	84	82	7	15	8
SAYIF	78	67	46	70		84	-21	17	38
BATEM	87	63	78	89	79	97	15	34	19
ELANF	82	50	55	69	79	73	5	23	18
ALIDOU			65	80	83	77			12



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Tendenzen & Ergebnisse – 08.10.09
W. Griefhaber, 39

sprachen zentrum



Bewegungsverben

LN	L1	PF	CT	
REJU	DEU	4	100	Abhauen; Vor die Tür gehen; sich umdrehen anfangen zu rennen; ankommen; aufstehen zum Wasser gehen; hineingehen wollen in den See steigen; sich nach vorn fallen lassen Vorbeikommen; da sein
CLTR	D/V	4		Laden kommen; nach Hause wollen; rennen
EDKA	TRK	3	43	Campen gehen; aus dem Gebüsch springen [los-]gehen; zurückkommen
ANSE	DEU	2	91	in Eile sein; den Bus nehmen um ihr Leben rennen; ausrutschen über den Boot fahren; nach Hause rennen
BUAY	TRK	3	86	ein Tsunami kommt; wegzurennen versuchen Mitnehmen; das Ende kommt
SAYIF	TRK	3	84	den Schuh suchen; nach Hause gehen



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Tendenzen & Ergebnisse – 08.10.09
W. Griefhaber, 40

sprachen zentrum

 Sprachmerkmale – 8. Klasse STIEFEL-Text

Anblitzend sprang ein Bär aus dem Gebusch und tötete den Mann und danach ~~und~~ ging er auf den anderen Mann und ~~er~~ riss mir zu den Beinen raus und schleuderte es zu mir

EDKA TRK
CT: 43
PRF: 3

und Domagojs Vater verlor ein Schuh und verpasste den rest des Spiels, ~~weil~~ weil er sein Schuh per Verbot hat nach einigen Minuten ~~er~~ fand er den Schuh, ~~aber~~ es war zu spät

SAYIF TRK
CT: 84
PRF: 3

anzwar sein Schuh: 2-3 Tage nach dem tragischen Unfall fand man ein Schuh an einem Strand der zerlegt war. Wissenschaftler wussten

BEÖZF TRK
CT: 69
PRF: 4

 Sprachmerkmale – Sprachwandel

Die Lindt könnte Fragen zum Text oder Charaktereigenschaften direkt zu den Erwartungen richten, diese würde von den Erwartenden direkt beantwortet oder besprochen:

... an die
Erwachsenen
richten

Aber wenn die Lindt aus dem Apparat schauen könnte sie nicht nachvollziehen die Handlungen und das Geschehen nicht nachvollziehen.

... auf den
Apparat schauen

Literatur

- Grießhaber, Wilhelm (2005) Sprachstandsdiagnose im Zweitspracherwerb: Funktional-pragmatische Fundierung der Profilanalyse. In: (erscheint in Arbeiten zur Mehrsprachigkeit) Hamburg SFB 538
- Grießhaber, Wilhelm (2006) Die Entwicklung der Grammatik in Texten vom 1. bis zum 4. Schuljahr. In: Ahrenholz, Bernt (Hg.) Kinder mit Migrationshintergrund - Spracherwerb und Fördermöglichkeiten. Freiburg i.B.: Fillibach, 150-167
- Grießhaber, Wilhelm (2007) Deutsch im Umbruch: zu einigen Aspekten von Sprachwandel im Sprachkontakt. In: Redder, Angelika (Hg.) Diskurse und Texte. Festschrift für Konrad Ehlich zum 65. Geburtstag. Tübingen: Stauffenburg, 339-344
- Grießhaber, Wilhelm (2007) Lesen mit nichtdeutschsprachigen Kindern. In: Meyer, Claudia (Hg.) Bis zum Lorbeer versteig ich mich nicht. Festschrift für Jürgen Hein. Münster: Ardey, 333-344
- Grießhaber, Wilhelm (2007) Zweitspracherwerbsprozesse als Grundlage der Zweitsprachförderung. In: Ahrenholz, Bernt (Hg.) Deutsch als Zweitsprache - Voraussetzungen und Konzepte für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Freiburg i.B.: Fillibach, 31-48
- Grießhaber, Wilhelm (2008) Zu den Bedingungen der Förderung in Deutsch als Zweitsprache. In: Ahrenholz, Bernt (Hg.) Zweitspracherwerb. Diagnosen, Verläufe, Voraussetzungen. Beiträge aus dem 2. Workshop Kinder mit Migrationshintergrund. Freiburg i.B.: Fillibach, 211-227
- Grießhaber, Wilhelm (2009) L2-Kenntnisse und Literalität in frühen Lernertexten. In: Ahrenholz, Bernt (Hg.) Empirische Befunde zu DaZ-Erwerb und zur Sprachförderung. Beiträge aus dem 3. 'Workshop Kinder mit Migrationshintergrund'. Freiburg i.B.: Fillibach, 115-135
- Heilmann, Beatrix (2009) Erste Ergebnisse der Langzeitstudie Deutsch & PC aus der Sekundarstufe. In: Ahrenholz, Bernt (Hg.) Empirische Befunde zu DaZ-Erwerb und zur Sprachförderung. Beiträge aus dem 3. 'Workshop Kinder mit Migrationshintergrund'. Freiburg i.B.: Fillibach, 255-271



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Tendenzen & Ergebnisse – 08.10.09
W. Grießhaber, 43

sprachen  zentrum



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Tendenzen & Ergebnisse – 08.10.09
W. Grießhaber, 44

sprachen  zentrum